

## BGE 57 III 190

Bundesgericht (BGE), 1931-01-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge\\_57\\_III\\_190](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_57_III_190)

FR: ATF 57 III 190

IT: DTF 57 III 190

### Volltext

190 Schuldbetreibungs\_ und Konkursrecht. No 49. Es ist Sache des Rekurrenten, nunmehr die - von ihm bereits vorsorglich anhängig gemachte - Klage auf An- fechtung der Ausschlagung durchzuführen und hemach wenn er obsiegt, Befriedigung bei der amtlichen Liqui- dation zu suchen, sowie allenfalls beim zuständigen Richter den Erlass vorsorglicher Massnahmen zu beantragen, wenn er Grund zur A.nnahme hat, dass Erbschaftsaktiven beseitigt würden. Demnach erkennt die Schuldbetr. - und Kookur8kammer: Der Rekurs wird abgewiesen. 49. Entscheid "om S. Dezember 1981 i. S. Edler, Liquläator der A.-G. Bugo Binder. An der A b ä n der u n gei n e r K 0 11 0 kat ion s v e r- füg u n g. i n ~ e r hai b der Au fl a g e f r ist (Be- schwerdefrist) Wird der Konkursverwalter nicht durch eine ~llolmtionsplananfechtungsklage gehindert, die erst erhoben wird, nachdem er irgendwie den Willen geäussert hat, eine Änderung vorzunehmen (Konkursverordnung Art. 65). L'administrateur de la faillite peut modifier une decision da collocation pen~t le d6lai du depöt (delai d'opposition), malgre une actlon en contestation de l'etat de collocation lorsqu'il avait, d6ja avant l'ouverture da cette action mani: feste d'une maniere quelconque son intention de pro~er a une modification (art. 65 ord. admin. off. de faill.). . L'ammiuistratore deI fallimento puö modificare una decisione relati~ra al,Ia gr~uatoria durante il termine di deposito (termme d oppOSIzlOne), malgtado l'esistenza d'una domanda giu~ziaria. d~ modificazione della. graduatoria, quando abbia manifestato III qualche modo l'intenzione di procedere alla n:o~ificazione gia prinla dell'introduzione della domanda giudi- zlarJa (art. 65reg. am. uffici dei fallimenti). A. -- Am 23. Januar 1931 wurde der A.-G. Hugo Binder in Roggwil eine Nachlasstundung bewilligt. Auf den Schuldenruf hin meldete die Bank Wegelin & Cie in St. Gallen am 13. Februar eine Kontokorrentforderung von 30,628 Fr., Wert 23. Januar 1931, an mit dem Bei- fügen: « Zu deren Sicherstellung hat uns die Firma Hugo Schuldbetreibung", und Konknrsr"cht .. N° 41i , III Rinder A.-G. ihre nachstehenden Forderungen abgetreten: 47,860 Fr. 45 Cts. Forderungen aus gelieferten Waren It. Verzeichnis (9 Blätter und Sam-melborderau). 15,722 Fr. 95 Cts. Tratten gegen gelieferte Waren It. Verzeichnis (5 Blätter und Sammelbordereau). 3,500 Fr. Fakturawert der im Lagerhaus der Stadt St. Gallen auf unsern Namen eingelagerten 3 Ballots Wollgarn Zephir. Den 'Obererlös aus den Konto-Korrent-Forderungen der Herren Carl Specker & Cle, Zürich lmd des Schweizerischen Bankvereins St. Gallen. 2,835 Fr. siehe Vertrag im KontokOITent. Akzept der Firma Heinrich Schurter, Hittnau ... » Das Nachlassverfahren führte zu Abschluss und Bestä- tigung eines Nachlassvertrages mit Abtretung des Aktiv- . vermögens an die Gläubiger zur Liquidation. Wie im Nachlassvertrage vorgesehen, erstellte der Liquidator einen Kollokationsplan ; hiefür veranstaltete er keinen neuen Schuldenruf, holte jedoch in der Voraussicht, dass bei der Bank Wegelin & Cle abgetretene Guthaben eingegangen seien, einen neuen Rechnungsauszug derselben ein, der am 24. Juli erstellt wurde und einen Saldo von 19,976 Fr. erzeugte. Zugunsten der Bank Wegelin & Cie wurden

Kollokationsverfügungen getroffen über eine Forderung von nur 19,976 Fr. bzw. 17,428 Fr. 50 Cts. (von der Auffassung ausgehend, dass der ursprüngliche Mehrbetrag durch die inzwischen erfolgten Eingänge abgetretener Guthaben getilgt worden sei) ; hierfür wurden Pfänder im Werte von 3,016 Fr. zugelassen, dagegen weitere Pfänder abgewiesen und dementsprechend eine Restforderung von 14,412 Fr. 50 Cts. in der fünften Klasse zugelassen, Während der Auflage des Kollokationsplanes vom 4. bis 14. September erfuhr der Liquidator, dass die Abtretungen an die Bank Wegelin & Cie zum Teil erst nach Stellung des Nachlassstundungsgesuches stattgefunden hatten. Hier- von machte er am Vormittag des 11. September dem Vertreter eines andern Konkursgläubigers, nämlich der 19:1 Schuldhaltreibungs- und Konkursrecht. N° 49. Firma Chessex & Ote, der sich zur Einsicht des Kollokationsplanes einfand, Mitteilung. Und nachmittags 2 Ulu. zog der Liquidator den Vertreter von Chessex & Oe zu einer Besprechung im Hotel Hecht in St. Gallen über die Kollokation der Bank Wegelin & Cie bei, zu welcher er die « fachmännischen Beiräte» (Textilwaren- fabrikanten) einberufen hatte, die ihm gemäss dem Nachlassvertrag von der Gläubigerversammlung beigegeben worden waren. Von hier begab sich der in St. Gallen domizilierte Vertreter von Chessex & Cie auf sein Bureau und verfasste ein Gesuch an das Friedensrichteramt Arbon um Anordnung eines Vermittlungsvorstandes gegen die Bank Wegelin & Cie betreffend Anfechtung des Kollokationsplanes im Nachlass- bzw. Liquidationsverfahren über die Hugo Binder A.-G., das dann zwischen 3 und 4 Uhr bei der Post aufgegeben wurde. Ebenfalls in der gleichen Stunde gab der Liquidator folgendes Schreiben an den Vertreter von Chessex & Cie zur Post: ( { Betr. Abänderung des Kollokationsplanes der A.-G. Hugo Binder, Roggwil. Dem Unterzeichneten sind in letzter Stunde Dokumente in die Hände gelangt, die eine Abänderung des Kollokationsplanes bedingen. Es betrifft dies die pfandgedeckten Forderungen der Firma Wegelin & Cie in St. Gallen. Auf Grund dieser Dokumente. sind pfandgedeckte Forderungen dieser Firma in die 5. Klasse eingereiht worden. Die Neuauflage des Kollokationsplanes wird öffentlich bekanntgegeben ... ) ) Gleiche Schreiben richtete der Liquidator in der folgenden Stunde auch an diejenigen andern Konkursgläubiger, welche vom Kollokationsplan Einsicht genommen hatten. Ferner begab er sich noch am gleichen Nachmittag auf die Bank Wegelin & Cie zur Besprechung über deren Kollokation, worauf die Bank Wegelin & Cie am Abend ein gleichartiges Gesuch um Anordnung eines Vermittlungsvorstandes gegen die Liquidationsmasse der A.-G. Hugo Binder an das Friedensrichteramt Arbon " "huldbetre;blillg". und Konkursrel"ht. So 49. 10; richtete. Am 14. September schrieb der Liquidator an die Bank Wegelin & Cie: ( In Bestätigung unserer mündlichen Bekanntgabe an Sie, anlässlich der am 11. os. :\Its. in Ihrem Bankhaus mit Ihnen gehaltenen Besprechung unter Gegenwart der beiden Herren Beiräte ... diene I hucu zur Kenntnis, dass zufolge in letzter Stunde aufget<tHchtell Belegen Ihre gesamte Forderung mit 30,628 Fl'. durch Änderung des Kollokationsplanes der A.-G. Hugo Binder in die V. Klasse versetzt werden musste.) ) Der bezüglich<' Nachtrag des Kollokationsplanes wurde t'l'Rt am 2;1. September aufgelegt. B. - Mit Beschwerde vom 14. September stellte die Firma Chessex & Cie den Antrag: Der Sachwalter habp materiell die Kolloziertmg des Bankhauses Wegelin & Cie so zu lassen, wie dies dem erstmals aufgelegten Plane entspricht. O. - Die kantonale Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs hat am 19. Oktober diesen Beschwerdeantrag zugesprochen. D. - Diesen Entscheid hat der Liquidator an daR Bundesgericht weitergezogen mit dem Antrag auf gänzliche Abweisung der Beschwerde. Die Schuldbetreibungs- und KonkurskaInmel' zieht in Erwägung : Die Vorinstanz hat den Beschwerdeantrag unter Anwendung des Art.

65 KV und in Anlehnung an das Präjudiz in BGE 38 ] S. 743 = Sep.-Ausg. 15 S. 373 beurteilt. Nach Art. 65 KV darf die Konkursverwaltung die im Kollokationsplan getroffene Entscheidung auch innerhalb der Beschwerdefrist nicht mehr abändern, sobald einmal eine Klage gegen die Konkursmasse angehoben ist. Im angeführten Präjudiz ist zunächst ausgesprochen worden, dass das gleiche auch gelte, sobald von einem Konkursgläubiger eine Klage gegen einen andern auf Wegweisung aus dem Kollokationsplan erhoben ist. Hieran ist festzuhalten, ja es ist zu sagen, dass die Vorschrift des Art. 65 194 Schuldbetreibung- und Konkursrecht. No 49. KV gerade im Hinblick auf diesen Fall aufgestellt zu werden verdiente, während im Falle der Klage des weg-gewiesenen Konkursgläubigers auf Zulassung kein zureichender Grund für das Verbot der nachträglichen Änderung der angefochtenen Kollokationsverfügung ersichtlich ist, und zwar weder im Sinne einer noch weitergehenden Abweisung, noch der nachträglichen Zulassung, welche letztere im Gegenteil durch Art. 66 KV grundsätzlich, wenn auch unter gewissen Kautelen, ausdrücklich gestattet ist und daher auch während der Beschwerdefrist nicht verboten sein kann. Im weiteren ist in dem angeführten Präjudiz ausgesprochen worden, dass im Sinne des Art. 65 KV von der Abänderung einer Kollokationsverfügung erst dann gesprochen werden könne, wenn der Auftrag zur Bekanntmachung der Auflegung des abgeänderten Planes an die Druckerei des kantonalen Amtsblattes abgesandt worden ist. (Hiebei wäre entgegen der Ansicht der Beschwerdeführerin die Absendung an das kantonale Amtsblatt auch da als genügend anzusehen, wo es ausserdem der Bekanntmachung im Handelsamtsblatt bedarf, weil dieses Erfordernis nur im Sinn einer Kundgabe der Abänderung nach aussen, im Gegensatz zum internen Willensentschluss der Konkursverwaltung, aufgestellt worden ist.) Allein mit Recht weist der Liquidator darauf hin, dass hier der Absendung des Druckauftrages eine Bedeutung beigemessen worden sei, an welche die wenigsten Konkursverwalter denken: wenn, wie hier, der Entschluss der 'Änderung am Freitag, dem Tage des Erscheinens des kantonalen Amtsblattes gefasst werde, dränge sich dem Konkursverwalter schlechterdings nicht der Gedanke auf, es eile nun mit der Absendung des bezüglichen Druckauftrages, der ja ebensogut erst 5 Tage später erteilt werden kann, um noch für die folgende Nummer des Amtsblattes berücksichtigt zu werden. In der Tat ist es eine Erfahrungstatsache, dass Konkursbeamte, die mehrere Druckaufträge zu erteilen haben, dies in einer Sammelsendung tun und mit derselben Schuldbetreibung. und Konkurs!""h!. N° 49, 195 zuwarten, bis alle Aufträge beisammen sind. Hievon abgesehen ermöglicht das Abstellen auf die Absendung des Druckauftrages' Missbräuche: Könnte doch ein Konkursgläubiger, der den Kollokationsplan gerade in dem Moment einsehen will, wo die Abänderung (nachträgliche Wegweisung eines andern statt ursprünglicher Zulassung) darin 'verkündet wird, sich die Vorteile aus der Abänderung aneignen, indem er rasch ein Gesuch um Anordnung des Sühnevorstandes abfasst und absendet ; 'ja es könnte sogar ein 'Mitglied des Gläubigerausschusses, das bei der Beschlussfassung über die Abänderung mitzuwirken berufen ist, die beschlossene Abänderung für die Konkursmasse dadurch illusorisch machen, dass er unverzüglich eine solche Vorkehrung trifft oder einen andern Konkursgläubiger dazu anstiftet. Freilich kann zur Abänderung einer Kollokationsverfügung im Sinne der angeführten Vorschrift noch nicht der blosser Entschluss des Konkursverwalters genügen, solange er ein innerer Vorgang bleibt und nicht in irgendeiner Weise in die Aussenwelt getreten ist. Ob und wann letzteres eingetreten sei, kann im einzelnen alle Beweisschwierigkeiten bereiten. Sobald aber aus äusseren Vorgängen einigermaßen zuverlässig festgestellt werden kann, dass beim Konkursverwalter die Absicht der Änderung einer Kollokationsverfügung obgewaltet hat,

darf einzelnen Konkursgläubigern nicht mehr zugestanden werden, ihm die Möglichkeit der Änderung des Kollokationsplanes dadurch abzuschneiden, dass sie ihm durch Klagerhebung zuvorkommen, und so der Konkursmasse den Erfolg der geplanten Änderung vorwegzunehmen. Nicht einmal darauf kann es ankommen, ob die Änderung im Zeitpunkt der Klagerhebung bereits im Kollokationsplan verurkundet worden ist. Gerade im vorliegenden Falle steht dahin, ob der Liquidator den Kollokationsplan nach St. Gallen mitgebracht oder nicht vielmehr zu Hause gelassen und daher überhaupt keine Gelegenheit zur sofortigen Verurkundung hatte .. Und doch kann nicht bezweifelt werden, IIW lkhuldbet, l'cibungs- und Konkur!l'E'cht- Ko 49, dass schon vor der Absendung des Vermittlungsbegehrens des Vertreters der Beschwerdeführerin feststand, dass die bisherige Kollokationsverfügung über die Forderung und Akzessorien der Bank Wegelin & Cie durch eine andere t'ITetzt werde\_ Andernfalls hätte der Vertreter von Chessex & Cie keinen Anlass gehabt, sich bei der Besprechung gegen eine materielle Abänderung zu verwahren, was getan zu haben er selbst zugibt, und wäre vor allem die Eile nicht verständlich, mit welcher er sich auf sein Bureau zurück- begab, jenes Begehren verfasste und unverzüglich auf die Post tragen liess, und ebensowenig wäre es möglich gewesen, dass der Liquidator ihm die Abänderung schon in der gleichen Stunde hätte schriftlich bestätigen können, obwohl er zunächst sich nach einer Schreibgelegenheit !mlsehen musste. 'Ver bei diesem Wettlauf auf die Post dem andern zuvorgekommen ist, sei ungewiss und werde unge'wiss bleiben, meint der Liquidator, ohne damit dem Vertreter der Beschwerdeführerin nahetreten zu wollen. Für die Vorinstanz lag kein Anlass vor~, in Frage zu ziehen, ob dieser unfair gehandelt habe, da Zlun mindesten ver- ständiglich ist, dass er es nicht darauf ankommen lassen wollte, dass, wenn andere Konkursgläubiger bereits vor ihm eine gleichartige Klage gegen die Bank Wegelin & Cie erhoben und damit die bezügliche Kollokationsverfügung unabänderlich gemacht hätten, diese den Prozessgewinn für sich allein vorwegnehmen, während die Besch werde- führerin andernfalls daran verhältnismässigen Anteil neh- men konnte. - Auf die Verurkundung der Abänderung im Kollokationsplan darf ferner deshalb nichts ankommen, weil es vorkommen kann, dass die Konkursverwaltung zwar zur Abänderung zu schreiten entschlossen ist und ihren Entschluss auch in genügender Weise geäussert hat, ohne sich jedoch unverzüglich auch darüber entscheiden zu können, wie die abgeänderte Kollokationsverfügung zweckentsprechend zu formulieren sei. Auch in einem solchen Falle muss es ihr unbenommen bleiben, von einem Moment zum andern den Konkursgläubigern die Schuldbetreibungs. und Konkursrecht. N° 4-9\_ III"j Klagerhebung ZU verunmöglichen, um die Vorteile aus der Abänderung einer nachträglich als unrichtig erkannten Kollokationsverfügung zu Gunsten der Gesamtgläubiger- schaft zu retten, m. a. W. die Vorwegnahme des Fr°zess- gewinnes durch einzelne Konkursgläubiger z~m Sch~en der Gesamtgläubigerschaft abzuschneiden. Dies schliesst nicht eine Unbilligkeit gegen vigilante Konkursgläubiger in sich : Selbst in denjenigen Kantonen, wo die Anfechtung des Kollokationsplanes umfangreiche Vorkehren mit sorg- fältiger Vorbereitung erheischt, bleiben sie- ja his zur Klagerhebung dem Risiko ausgesetzt, dass ihnen die Konkursverwaltung noch mit der Vornahme der von ihnen erstrebten Abänderung zuvorkomme und so den Anspruch auf Prozessgewinn zunichte mache. Umso- weniger kann sich wegen des Verlustes der Anwartschaft, auf Prozessgewinn ein Gläubiger beklagen, der nur erst den Gedanken der Anfechtung einer Kollokationsverfügung gefasst und durch blosses Begehren um Anordnung eines Sühnevorstandes hat ausführen- können. Wird doch der Anspruch auf Prozessgewinn eingeräumt nicht schon. als Belohnung für die Vigilanz, die ein KonkursgläubIger bezüglich der ungerechtfertigten Zulassung eines

ändern entfaltet sondern als Vergütung für das Prozesskosten - risiko das er auf sich genommen hat, das sich aber in besch~idene Grenzen hält, solange es nur - oder nicht einmal - zu einem Sühneverfahren kommt. Vorliegend hat sich übrigens die Beschwerdeführerin auch diesem Prozessrisiko erst ausgesetzt, als ihr Vertreter nicht mehr im Zweifel darüber sein konnte, dass es ohnehin zu einer Abänderung des Kollokationsplanes kommen würde. Möchte die Abänderung auch seiner Drohung zugeschrleben werden den Kollokationsplan anzufechten, so könnte sie hieraus' nach dem Gesagten noch nichts für sich herleiten. \_ Endlich ist es einem offenbaren blossen Redaktions- versehen zuzuschreiben, wenn Art .. 65 Abs. 2 KV durch die Verweisung auf Art. 67 Abs. 3 I. c. den Anschein erweckt, dass die nachträgliche Abänderung deR Kollokn.- WS Sc!tuldbeitreilmngs. und Konkursrecht. N0 41). tionsplanes erfordere, dass ~(i n n e r t d e r A n f e e h - t u n g s f r i s t d i e B e k a n n t m a c h u n g d e r A u f l a g e d e s K o l l o k a t i o n s p l a n e s w i d e r r u f e n u n d d e r a b g e ä n d e r t e P l a n w i e d e r u m a u f g e l e g t u n d d e s s e n B e k a n n t m a c h u n g a n g e - o r d n e t » w e r d e ; d e n n d a s e i n e u n d d a s a n d e r e k a n n s i c h a l s u n m ö g l i c h e r w e i s e n , s e i e s , d a s s d a s a m t l i c h e P u b l i k a - t i o n s o r g a n n i c h t m e h r r e c h t z e i t i g e r s c h e i n t o d e r d a s s , w i e a n g e d e u t e t , d i e F o r m u l i e r u n g d e r A b ä n d e r u n g v e r s c h o b e n w e r d e n m u s s . D e s h a l b k a n n d i e B e s c h w e r d e f ü h r e r i n a u c h n i c h t s . d a r a u s h e r l e i t e n , d a s s d i e B e k a n n t m a c h u n g d e r A u f l a g e d e s a b g e ä n d e r t e n K o l l o k a t i o n s p l a n e s e r s t i m z w e i t f o l g e n d e n A m t s b l a t t e i n g e r ü c k t w u r d e . B e i d i e s e r B e t r a c h t u n g s w e i s e ' k a n n d a h i n g e s t e l l t b l e i b e n , o b a l s K l a g e r h e b u n g i m S i n n e d e s A r t . 6 5 K V d i e b l o s s e A u f g a b e d e r h i e f ü r e r f o r d e r l i c h e n V o r k e h r b e i d e r P o s t g e n ü g e , w i e d i e B e s c h w e r d e f ü h r e r i n m e i n t , u n d o b n i c h t i m G e g e n t e i l d i e A b ä n d e r u n g d e s K o l l o k a t i o n s p l a n e s d e r K o n k u r s v e r w a l t u n g u n b e n o m m e n b l e i b e , s o l a n g e i h r n i c h t v o m G e r i c h t m i t g e t e i l t o d e r v o m K l ä g e r n a c h g e w i e s e n w i r d , d a s s K l a g e e r h o b e n w o r d e n s e i . A u s d e m G e s a g t e n f o l g t o h n e w e i t e r e s a u c h , d a s s d i e e r s t e i : n i g e S t u n d e n s p ä t e r v e r s a n d t e K o l l o k a t i o n s p l a n - a n f e c h t u n g s k l a g e d e r B a n k W e g e l i n & C o d e r A b ä n d e r u n g d e r , s i e b e t r e f f e n d e n K o l l o k a t i o n s v e r f ü g u n g n i c h t e n t - g e g e n s t a n d , g l e i c h g ü l t i g , w a s i h r d e r L i q u i d a t o r a n l ä s s l i c h d e r u n m i t t e l b a r v o r a u s g e g a n g - n e n B e s p r e c h u n g m i t g e t e i l t h a b e n m a g , u n d a b g e s e h e n v o n d e r b e r e i t s a u f g e w o r f e n e n F r a g e , o b d e r K o n k u r s v e r w a l t e r d u r c h K l a g a n h e b u n g s e i t e n s e i n e s z u m T e i l a b g e w i e s e n e n K o n k u r s g l ä u b i g e r s m i t d e m A n t r a g a u f Z u l a s s u n g i n w e i t e r e m U m f a n g e w i r k l i c h a n w e i t e r g e h e n d e r A b w e i s u n g n o c h w ä h r e n d d e r A u f l a g e d e s K o l l o k a t i o n s p l a n e s g e h i n d e r t w e r d e . D e m n a c h e r k e n n t d i e S c h u l d b e t r . - u . K o n k u r s k a m m e r : D e r R e k u r s d e s L i q u i d a t o r s w i r d b e g r ü n d e t e r k l ä r t , d e r a n g e f o c h t e n e E n t s c h e i d a u f g e h o b e n u n d d i e B e s c h w e r d e v o n C h e s s e x & C o e g ä n z l i c h a b g e w i e s e n . S c h u l d b e t r e i b u n g s - u n d K o n k u r s r e c h t . N ° 0 0 . 1 9 9 5 0 . E n t s o e h e i d v o m 4 . » e z e m b e r 1 9 3 1 i . S . B e t r e i b u n g a m t J l e r n - L a n d . G e b ü h r e n t a r i f . I . A r t . 4 . B e s t ä t i g u n g d e r R e c h t s p r e c h u n g , w o n a c h u n t e r (( l a u f e n d e m Z i n s » d e r j e n i g e z u v e r s t e h e n i s t , d e n d e r G l ä u - b i g e r n i c h t s e l b s t a l s z i f f e r n m ä s s i g b e s t i m m t e n B e t r a g a n g e - g e b e n h a t . ( E r w . 1 . ) 2 . A r t . 1 0 u . 1 1 . K ö n n e n e i n e m G l ä u b i g e r d i e D o p p e l m e h r e r e r Z a h l u n g s b e f e h l e g e m e i n s a m z u g e s t e l l t w e r d e n u n d e r f o l g t d i e Z u s t e l l u n g d u r c h d i e P o s t , s o h a t e r d a s P o r t o n u r e i n m a l z u b e z a h l e n . ( E r w . 2 . ) T a r i f d e s f r a i s . 1 . A r t . 4 . P a r « i n t e r e t c o u r a n t » , a u s e n s d e c e t a r t i e l e , i l f a u t e n t e n d r e l ' i n t e r e t q u e l e c r e a n c i e r n ' a p a s i n d i q u e I m - m e m e s o u s f o r m e d ' u n m o n t a n t d e j b . c a l c u l e ( e o n f i r m a t i o n d e l a j u r i s p r u d e n c e a n t e r i e u r e ) . ( C o n s i d . 1 . ) 2 . A r t . 1 0 e t 1 1 . S ' i l e s t p o s s i b l e d a c o m m u n i q u e r e n m e m e t e m p s a u n c r e a n c i e r l e s d o u b l e s d e p l u s i e u r s c o m m a n d e m e n t s d e p a y e r , e t s i c e t t e c o m m u n i c a t i o n a l i e u p a r 1 8 0 p o s t e , l e s f r a i s d e p o r t n e s o n t d u s q u e p o u r u n s e u l e n v o i . ( C o n s i d . 2 . ) T a r i l l a d e l l e s p e s e . . 1 . A r t . 4 . C o n f e r m a d e l l e . g i u r i s p r u d e n z a . s e c o n d o e u i s ' i n t e n d o n o c o m e « i n t e r e s s i c o r r e n t i » , q u e l l i d i e u i i l c r e d i t o r e n o n h a . i n d i c a t o e g l i s t e s s o l ' i m p o r t o i n u n e .

eifre. determinata. (Con- sid. 1.) 2. Art. 10 e 11. Se e possibile notificare contemporaneamente ad un ereditore i doppi di parecchi precetti esecutivi e se la notifica vien fatta per mezzo della posta, le spese di porto sono dovute per un solo invio. (Consid. 2.) A. - Am 18. September 1931 wurde beim Betreibungs- amt Bern-La.nd gegen die elf Mitglieder der Vormund- scha.ftsbehörde von Wohlen das Betreibungsbegehren geStellt für je 10,000 Fr. nebst 5 % Zins seit 18. September 1930. Das Betreibungsamt stellte die Zahlungsbefehle den einzelnen Schuldner direkt, die Doppel dem Gläubiger- vertreter in einem . gemeinsamen eingeschriebenen Briefe durch die Post zu. An Kosten wurden insgesamt 75 Fr. 90 Cts. erhoben. Dabei legte das Amt die für Betreibungs- summen zwischen 10,000 Fr. und 50,000 Fr. geltenden AB In 57 - 1931 17

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.